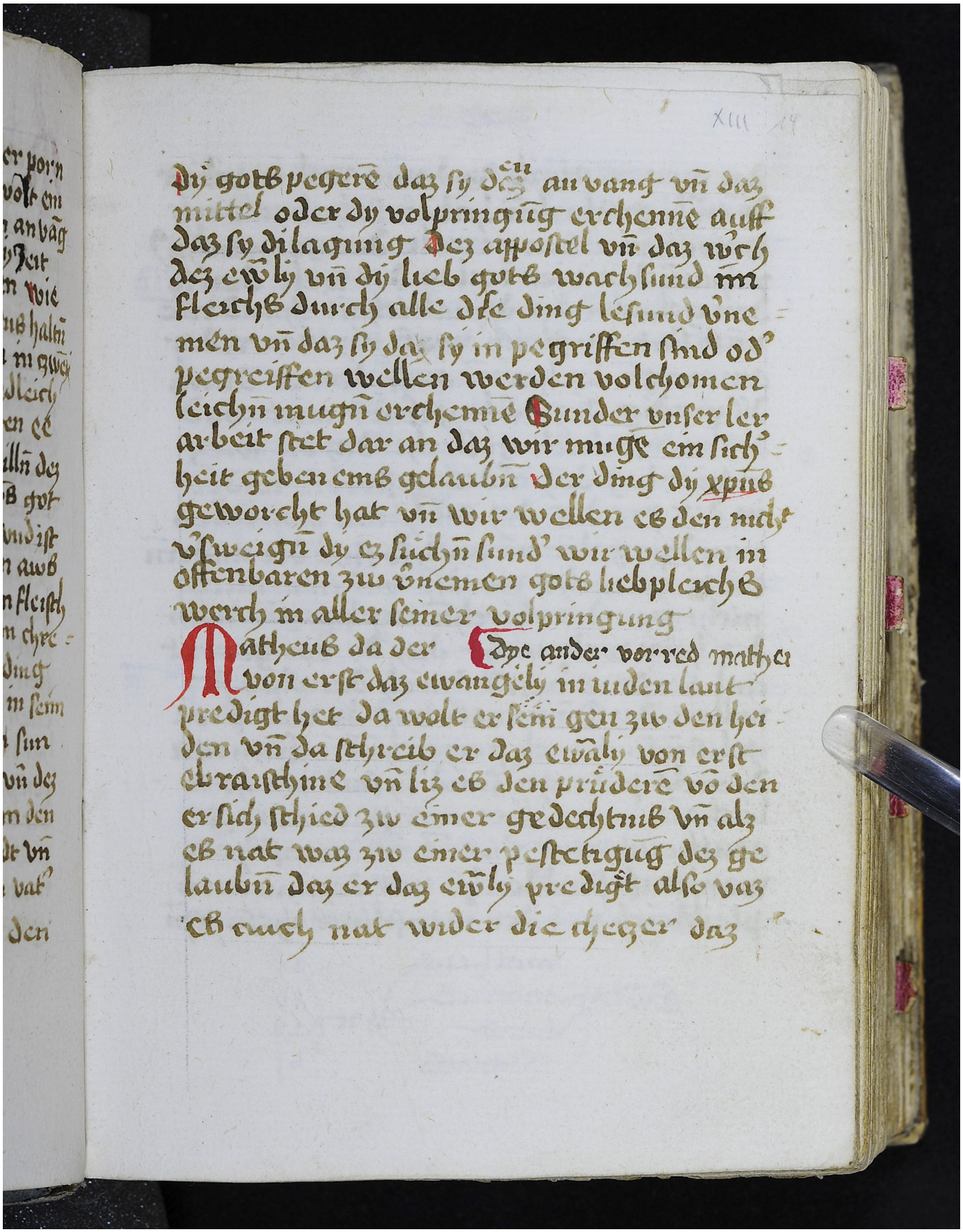
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



XIII 14

Dy gotes pegere daz sy des
an vang vn daz
mittel oder dy volpringung erchenne auff
daz sy di lagung des appostel vn daz wort
des ewly vn dy lieb gotes wachsund m
fleisches durch alle dse dinge lesund vne
men vn daz sy daz sy in pegriffen sind od'
pegreiffen wellen werden volchomen
leichn mugn erchenne Sunder vnser ler
arbeit stet dar an daz wir muge ein sich'
heit geben emes glaubn der dinge dy xpus
geworcht hat vn wir wellen es den nicht
vswegn dy es suchn sind' wir wellen in
offenbaren zu vnemen gotes liebpleiches
werch in aller seiner volpringung

Matheus da der Dye ander vorred mathei
von erst daz ewangely in iuden laut
predigt het da wolt er sein gen zu den hei
den vn da schreib er daz ewaly von erst
ebraischine vn liz es den prudere vo den
er sich schied zu einer gedechtnus vn alz
es nat waz zu einer pestetigung des ge
laubn daz er daz ewly predigt also vaz
es auch nat wider die ketzer daz